



Presseinformation

Unnötige Eskalation in der Auftaktrunde: DB fordert von EVG ernsthafte inhaltliche Verhandlungen

Verhandlungsunterbrechung zum jetzigen Zeitpunkt völlig unverständlich • Massives Paket mit 57 Forderungen und 25 Prozent Gesamtvolumen verlangt eine inhaltliche Erörterung • Personalvorstand Seiler: „Wir wollen ernsthaft verhandeln und Lösungen am Verhandlungstisch.“

(Fulda, 28. Februar 2023) Die Deutsche Bahn kritisiert die Unterbrechung der heute gestarteten Tarifverhandlungen durch die EVG nach nur zwei Stunden. DB-Personalvorstand Martin Seiler: „Diese Eskalation in der ersten von vier terminierten Runden ist absolut unnötig. Es liegt ein massives Paket mit 57 Forderungen auf dem Tisch, da müssen wir zunächst den Rahmen abstecken, priorisieren und dann in die Details einsteigen.“ Die DB zeigt sich irritiert, dass die EVG nicht bereit war, über Inhalte zu sprechen, sondern als Vorbedingung auf einem Angebot beharrte.

Seiler: „Wir wollen ernsthaft verhandeln und Lösungen am Verhandlungstisch finden, das erwarten wir auch von der EVG.“ Der bereits vereinbarte nächste Verhandlungstermin am 14. und 15. März hat für die DB Bestand.

Die Forderungen der EVG sind sehr komplex und kostenintensiv. Insgesamt hat die Gewerkschaft 57 Einzelforderungen vorgelegt, die ein Gesamtvolumen von 25 Prozent bedeuten. Das ist „so nicht möglich“, sagte Seiler. Allein die reinen Lohnforderungen belaufen sich auf 18 Prozent. Der geforderte Mindestbetrag von 650 Euro würde für 90 Prozent der DB-Belegschaft greifen. Das entspräche je nach Gehalt teilweise einer Lohnerhöhung von deutlich über 30 Prozent.

Der DB geht es um eine gute Balance. „Wir wollen sehr wohl die Leistung unserer Mitarbeitenden anerkennen, gleichzeitig müssen wir die Zukunft der Deutschen Bahn im Blick behalten, um die Mobilitätswende nicht zu gefährden“, sagte Seiler in Fulda. „Wir stehen vor großen Aufgaben und Herausforderungen. Enorme Investitionen sind nötig, nicht nur in Personal, sondern auch in Infrastruktur, Fahrzeuge, Technik und Software. Nur so bleiben wir wettbewerbsfähig und können den Bedürfnissen unserer Kund:innen gerecht werden.“ Dafür brauche es auch die richtigen Rahmenbedingungen im Tarifwerk.

Aktuelle O-Töne, Bilder und Hintergrundinformationen unter www.deutschebahn.com/tarif

Matthias Waha
Leiter Kommunikation
Personal und Recht
Tel. +49 (0) 30 297-61030
presse@deutschebahn.com
deutschebahn.com/presse
twitter.com/DB_Presse